



## **Anlage 5.2**

# **Wasserrechtlicher Antrag**

An

Bergamt Nordbayern  
Ludwigstraße 20  
  
95448 Bayreuth

### Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis gem. Art. 15 BayWG

- zur Einleitung von Niederschlagswasser in das Grundwasser  
 zur Einleitung von Niederschlagswasser in ein Oberflächengewässer: Bocksrückbach.....  
Name des Gewässers

#### 1. Antragsteller/in:

Name Bocksrück SandGrube GmbH & Co.KG	Vorname	
Straße, Hausnummer Bocksrück 4	Telefon 09273 / 997-90	Telefax
PLZ, Wohnort 95473 Haag	eMail info@bocksrueck-sandgrube.de	

#### 2. Grundstück, auf dem das Niederschlagswasser anfällt:

Gemeinde, Stadt 95473 Haag	Ortsteil, Straße
Gemarkung Haag	Flur-Nummer 32/5, 225, 227, 610 bis 617,
Eigentümer/in (wenn nicht Antragsteller/in) – Name und Anschrift	

#### 3. Grundstück, auf dem das Niederschlagswasser eingeleitet wird: (falls abweichend von vorstehenden Angaben)

Gemeinde, Stadt 95473 Haag	Ortsteil, Straße
Gemarkung Haag	Flur-Nummer 622
Eigentümer/in (wenn nicht Antragsteller/in) – Name und Anschrift	

#### 4. Dem Antrag sind folgende Unterlagen 4fach beigelegt:

- Erläuterungsbericht**  
mit mindestens folgenden Angaben:
- Versickerungseignung des Untergrundes, Wasserschutzgebiete, Abstand zu Gebäuden, vorgeschaltete Filter oder Rückhaltungen, Größe, Art und Ausbildung der Versickerungsanlage, Überlauf
  - Oberflächengewässer: Art, Abflußleistung, Hochwassergefährdung, gepl. Rückhaltemaßnahmen, Drosselabfluß
- Übersichtslageplan**  
im Maßstab 1 : 25000

- Lageplan des Grundstückes**  
im Maßstab 1 : 5000 oder 1 : 1000 mit gekennzeichnetem Grundstück mit mindestens folgenden Einzeichnungen:
  - Grundstücksgrenzen, Straßennamen, Hausnummer,
  - Einzugsgebiet mit angeschlossenen Flächen, ggf. Gewässername, Fließrichtung
  
- Entwässerungsplan**  
im Maßstab 1 : 100 oder 1 : 200/250
  - Dachflächen der Gebäude
  - befestigte Hof- und Wegeoberflächen
  - die zu entwässernde Fläche
  - die Entwässerungsanlage
  
- Detailzeichnung der Versickerungsanlage bzw. Schnitt**  
im Maßstab 1 : 20 oder 1 : 50 einschließlich Zuleitungen, Verteiler und ggf. Filter
  
- Nachweis der Sickerfähigkeit**  
hydrogeologisches Gutachten oder andere Erkenntnisse zur Sickerfähigkeit
  
- Bemessung der Versickerungsanlage**  
nach dem Arbeitsblatt DWA- A 138 „Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser“
  
- Bewertung der Vorbehandlung**  
nach dem Merkblatt DWA-M 153 „Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Regenwasser“  
(Merkblatt Nr. 4.5/5 und Anhang 26 AbwV)
  
- Bemessung der Rückhalteeinrichtung**  
nach dem Arbeitsblatt DWA- A 117 „Bemessung von Regenrückhalteräumen“

**5. Erklärung des Eigentümers**

- Die geplante Versickerungsanlage wird auf einer Fläche erstellt, die frei von Belastungen und Altablagerungen ist.

Antragsteller/in:

Ort, Datum
Unterschrift

Planverfasser/in:

Ort, Datum <b>Erbendorf, 22.04.2024</b>
Unterschrift

Projekt-Nr. 11005-1

## Erläuterungsbericht

**ZUR**  
**wasserrechtlichen Genehmigung**  
**für die Erweiterung der Quarzsandgrube**  
**Bocksrück mit Wiedernutzbarmachung**  
**der Oberfläche und Rekultivierung**

Aufgestellt:

Ingenieurbüro ME GmbH

Kaiserberg 5  
92681 Erbdorf

Vorhabensträger:

Bocksrück SandGrube  
GmbH & Co.KG  
Bocksrück 4  
95473 Haag

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorhabensträger .....	3
2. Zweck des Vorhabens.....	3
3. Grundlagen.....	3
4. Lage des Vorhabens.....	4
5. Bestehende Verhältnisse .....	4
5.1 Vorfluterverhältnisse .....	4
5.2 Regenspende .....	4
5.3 Abflussdaten.....	5
5.4 Geologische und hydrogeologische Verhältnisse.....	5
5.5 Derzeitige Entwässerungsverhältnisse.....	5
6. Kurzbeschreibung der Erweiterungsmaßnahmen .....	6
7. Flächenaufstellung .....	7
8. Technische Beschreibung der Maßnahmen .....	8
8.1 Bemessungsverfahren Rückhalteraum .....	9
8.2 Bemessung aktueller Abbaubereich .....	10
8.3 Bemessung Absetzbecken aktueller Abbaubereich .....	11
8.4 Bemessung Entwässerung Abbau Nord.....	12
8.5 Bemessung der Ablaufgräben .....	13
8.6 Bemessung Drainagegraben.....	14
8.7 Bemessung Sickerwasserbecken .....	15
9. Zusammenfassung des Entwässerungskonzeptes .....	15
9.1 Unterhaltungspflicht.....	16
9.2 Lage und Koordinaten.....	16
10. Auswirkungen des Vorhabens, insbesondere auf .....	16
10.1 Hauptwerte der Gewässer .....	16
10.2 Abflussgeschehen .....	16
10.3 Wasserbeschaffenheit .....	16
10.4 Gewässerbett und Uferstreifen .....	16
10.5 Grundwasser und Grundwasserleiter .....	16
10.6 Bestehende Gewässerbenutzungen .....	16
10.7 Wasser- und Heilquellenschutzgebiete, Überschwemmungsgebiete .....	17
10.8 Gewässerökologie, Natur und Landschaft, Landwirtschaft und Fischerei .....	17
10.9 Wohnungs- und Siedlungswesen .....	17
10.10 Öffentliche Sicherheit und Verkehr .....	17

## 1. Vorhabensträger

Vorhabensträger der geplanten Maßnahmen zur Erweiterung der Sandgrube Bocksrück mit anschließender Wiederverfüllung ist die

Bocksrück SandGrube GmbH & Co.KG

Bocksrück 4

95473 Haag

vertreten durch Herrn Leutheußer.

## 2. Zweck des Vorhabens

Das Unternehmen Bocksrück SandGrube GmbH & Co. KG betreibt bei Bocksrück in der Gemeinde Haag eine Sandgrube mit genehmigtem Sandabbau, sowie Wiederverfüllung entsprechend des Eckpunktepapiers mit bis zu Z 2-Material.

Durch die vorgesehene Erweiterung der Sandgrube Bocksrück durch den Betreiber Bocksrück SandGrube GmbH & Co. KG ist von Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser, insbesondere den Bocksrückbach, auszugehen. Durch die Nord-, Ost- und Süderweiterung ergibt sich eine Vergrößerung der Abbaufäche von insgesamt ca. 19,78 ha. Es ist vorgesehen die erweiterten Abbaufächen ebenfalls nach dem Eckpunktepapier (bis zu Z 2) zu verfüllen.

Das Ingenieurbüro ME GmbH wurde dazu beauftragt, die Antragsunterlagen für die wasserrechtliche Genehmigung der Direkteinleitung im Vorhabensgebiet zu erstellen. Mit dem WWA-Hof wurde vereinbart, die wasserrechtliche Genehmigung für den ersten Abbau- und Verfüllabschnitt, Zeitraum etwa 25 Jahre, zu beantragen. Die angestrebte Erweiterung in diesem Zeitraum beträgt etwa 6,2 ha.

## 3. Grundlagen

Als Grundlage wurden von der Bocksrück SandGrube GmbH & Co.KG alle relevanten Planunterlagen übergeben. Zudem wurden die hydrogeologischen und geologischen Daten vom Büro Piewak & Partner GmbH übernommen.

- Betriebsplan Bocksrück von Bocksrück SandGrube GmbH & Co.KG (Stand 10.11.2023).
- Streichlinienkarte und Grundwasserneubildungsrate vom Ingenieurbüro Piewak & Partner GmbH aus Bayreuth (Stand 28.11.2022).
- Bestandsvermessung, Betriebsplan-Umgriff und Grubenriss vom Markscheider G. Kuhn (Stand 09.11.2022).
- Abbau-/ Verfüllplanung vom Markscheider G. Kuhn (Stand 10.11.2023).

## 4. Lage des Vorhabens

Der Quarzsandtagebau Bocksrück befindet sich ca. 10 km südlich von Bayreuth, an der Bundesautobahn A 9 und ca. 1,5 km östlich der Gemeinde Haag.



Abbildung 1: Luftbild Sandgrube Bocksrück Quelle: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas>

## 5. Bestehende Verhältnisse

### 5.1 Vorfluterverhältnisse

Vorfluter für die Niederschlagswässer aus dem Tagebau Bocksrück ist der **Bocksrückbach**, ein Gewässer III Ordnung. Dieser verläuft von Norden nach Süden, parallel zum Abbaugelände Bocksrück. Die Einzugsgebietsfläche des Gewässers beträgt ca. 0,5 km<sup>2</sup>. Der Bach mündet im weiteren Verlauf im Gosenbach und fließt dem Roten Main zu.

### 5.2 Regenspende

Die entsprechenden Niederschläge wurden gemäß DWA-A-117 aus den KOSTRA-DWD-Rasterdaten ermittelt.

### 5.3 Abflussdaten

Die notwendigen Abflussdaten wurden vom WWA Hof zur Verfügung gestellt.

MNQ	=	1,0 l/s
MQ	=	6,0 l/s
HQ <sub>1</sub>	=	0,2 m <sup>3</sup> /s
HQ <sub>100</sub>	=	2,0 m <sup>3</sup> /s

Der Schwankungsbereich der Angaben liegt bei  $\pm 25 \%$ .

Anhand des Regelwerks DWA-M 153 wurde die hydraulische Gewässerbelastung des Bocksrückbachs bestimmt. Der daraus resultierende Drosselabfluss für die Sandgrube Bocksrück beträgt 24 l/s. (Berechnung Siehe Punkt 8.1)

### 5.4 Geologische und hydrogeologische Verhältnisse

Die geologischen und hydrogeologischen Verhältnisse sind im Planfeststellungsverfahren vom Büro Piewak & Partner ausführlich beschrieben.

### 5.5 Derzeitige Entwässerungsverhältnisse

Die Sammlung der Niederschläge auf dem Gelände der Sandgrube erfolgt über drei Leitungen und über oberflächlichen Zufluss.

Über die Leitung „Ostflanke“ DN 200 gelangt das Hangschichtwasser aus dem östlichen Abbaubereich über die Absetzbecken gedrosselt in den Bocksrückbach.

Mit der Leitung „Nordflanke/Mitte“ DN 200 wird das Oberflächen- und Sickerwasser aus dem nördlichen Abbaubereich und dem Verfüllkörper zu zwei aufeinander folgende Absetzteichen geleitet.

Die „Westflanke“ entwässert über eine Sickerleitung DN 200 ebenfalls in zwei hintereinander geschaltete Absetzbecken.

Der Abfluss aus den letzten beiden Becken wird über einen gemeinsamen Drosselschacht auf 24 l/s begrenzt.

Der gedrosselte Abfluss wird außerhalb des Abbaubereichs nochmals über 3 kaskadenförmige Absetzbecken geführt und im Anschluss in den Vorfluter eingeleitet.

Ein Anschluss an das kommunale Kanalsystem ist nicht vorhanden und nicht möglich.

## 6. Kurzbeschreibung der Erweiterungsmaßnahmen

Der Antrag zur wasserrechtlichen Genehmigung für das Einleiten von Niederschlagswasser aus der Sandgrube Bocksrück umfasst den derzeitigen bereits genehmigten Abbau- und Verfüllbereich, sowie die geplante Norderweiterung (siehe Lageplan 1.1).

Die derzeitige Grube besteht aus dem verfüllten Bereich (4,6 ha) und der Abbaugrube (2,2 ha) im westlichen Teil des Sandabbaugebietes.

Zurzeit sind bereits 0,8 ha im Bereich der Norderweiterung abgebaut. Hier besteht ein Absetzbecken für anfallendes Niederschlagswasser. Geplant ist, die Sandgewinnung der Norderweiterung Richtung Osten voran zu treiben. Der erste Abbauabschnitt beträgt ca. 1,6 ha entlang der Westflanke. Parallel wird der ca. 0,8 ha große verbleibende Teil der Norderweiterung abgebaut. Hier wird, wie im Erläuterungsbericht des Planfeststellungsverfahrens beschrieben, bis zur erforderlichen Höhe mit Z0 nassverfüllt. Der weitere Abbau erfolgt Richtung Norden und Osten jeweils mit etwa 1,0 ha gleichermaßen. Zuletzt wird der Rohstoff im südlichen Teil des Abschnittes hin abgebaut. Diese Abbaufäche ist ebenfalls ca. 1,0 ha groß.

Es ist möglich, dass temporär aus logistischen Gründen, oder um verschiedene Sandqualitäten miteinander auszugleichen, von den geplanten Abbaurichtungen abgewichen werden muss. Die Abbautiefe ist durch die Oberkante des anstehenden Rhäts begrenzt. Zum Zweck der besseren Befahrbarkeit soll die Abbausohle ein bis zwei Meter über dem Ton gehalten werden. Um die Lagerstätte optimal ausbeuten zu können, kann es notwendig werden, den Sandstein bis zum darunter liegenden Ton vollständig abzubauen.

Der abgebaute Sand wird vor Ort von einer mobilen Siebanlage klassiert. Zudem ist der Betrieb einer Sandwaschanlage in der Grube vorgesehen.

Die verfüllten Bereiche werden im Anschluss rekultiviert. Die genauen Maßnahmen sind dem Rekultivierungsplan zu entnehmen.

Die Ost- und Süderweiterung sind nicht Bestandteil dieses Wasserrechts, wurden jedoch in der Entwässerungsplanung berücksichtigt. Die Nachweise und Berechnungen können dem Bericht „Planfeststellungsverfahren“ entnommen werden.

## 7. Flächenaufstellung

Insgesamt werden im Wasserrecht 7 Abschnitte betrachtet. In Anlehnung an die DWA-A 102, sowie DWA-M 153 wurden den Flächen folgende Abflussbeiwerte zugewiesen:

**Tabelle 1: Abflussbeiwerte**

Fläche	Art der Befestigung	Mittlerer Abflussbeiwert $\psi$
Abbaufäche	Kies- und Sandboden	0,3
Fahrfläche	fester Kiesbelag	0,6
Verfüllfläche	flaches/steiles Gelände	0,1

In den untenstehenden Tabellen sind den verschiedenen Abbau- und Verfüllphasen die entsprechenden Flächen (Teileinzugsgebiete) und Abflussbeiwerte zugeordnet. Daraus ergeben sich die abflusswirksamen Flächen für die Oberflächenentwässerung.

### Bestandsflächen

In den Lageplänen 1.1 und 2.1 ist der derzeitige Abbaustand festgehalten sowie die Einzugsgebiete der erforderlichen Behandlungsanlagen und Entwässerungseinrichtungen dargestellt. Zudem sind die zukünftigen Verfüllgrenzen in den Plänen enthalten.

**Tabelle 2: Flächen Bestandsflächen**

Bestand	TZG	Fläche [m <sup>2</sup> ]	Fläche [ha]	Abflussbeiwert	Au [ha]
Fahrflächen	TZG 1	5.800	0,58	0,6	0,348
Verfüllte Fläche	TZG 2	40.700	4,07	0,1	0,407
Abbaufäche	TZG 3	22.000	2,20	0,3	0,66
Summe		68.500	6,85		1,415

### Entwässerung Nord

Die Flächen der Entwässerung Nord sind in den Plänen 1.1 und 2.2 ersichtlich. Für die Verfüllung werden die Flächen auf Verfüllflächen Z0 und Z2 wie im Punkt 7 erwähnt, aufgeteilt. In der Abbauphase werden die Flächen zusammen betrachtet.

**Tabelle 3: Flächen Entwässerung Abbau Nord**

Abbau Nord	TZG	Fläche [m <sup>2</sup> ]	Fläche [ha]	Abflussbeiwert	Au [ha]
Fahrflächen	TZG 4	4.700	0,47	0,6	0,282
Abbaufäche	TZG 5	57.500	5,75	0,3	1,725
Summe		62.200	6,22	16.900	2,007

**Tabelle 4: Flächen Entwässerung Verfüllung Nord**

Verfüllung Nord	Fläche [m <sup>2</sup> ]	Fläche [ha]	Abflussbeiwert	Au [ha]
Verfüllte Fläche Z2	45.300	4,53	0,1	0,453
Verfüllte Fläche Z0	16.900	1,69	0,1	0,169
Summe	62.200	6,22		0,622

## 8. Technische Beschreibung der Maßnahmen

Entsprechend des Entwässerungskonzeptes erfolgt die Ableitung des Niederschlagswassers über offene Gräben zu den Absetz- und Rückhaltebecken. Die Bemessung der Ablaufgräben erfolgt nach DIN 1986-100 auf ein 2 jährliches 5-minütiges Regenereignis.

Die Oberflächenwasserbehandlung erfolgt nach dem Merkblatt Nr. 4.5/5 (6.22 Gewinnung von Rohstoffen in offenen übertägigen Gruben und Brüchen) in Anlehnung an Anhang 26 AbwV. Hierfür sind in jedem Abbaubereich entsprechende Absetzbecken in Erdbauweise vorgesehen. Es wird eine Verweilzeit von 3 Tagen (72 Stunden) empfohlen. Als maßgebender Parameter sind hier die abfiltrierbaren Stoffe zu betrachten. Es ist vorgesehen, diese Becken im Zuge der Verfüllung wieder aufzulassen. Für Niederschläge aus der verfüllten Rekultivierungsfläche sind keine Behandlungsmaßnahmen erforderlich, da hier von keiner Verschmutzung des Niederschlagswassers ausgegangen wird.

Der erforderliche Regenrückhalteraum wird entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik nach DWA-A 117 berechnet. Wegen des geringen Schadenspotenzials in der Grubensohle wurde mit Einvernehmen des WWA-Hof als Bemessungsregen für den Regenrückhalt ein 2-jährliches Regenereignis zugrunde gelegt. Geplant ist ein zentrales Rückhaltebecken im Grubentiefpunkt. Hier befindet sich auch die bisherige Ableitung in den Bocksrückbach. Dieses Becken ist ebenfalls in Erdbauweise geplant.

Nach Vorgabe des WWA-Hof sind die Sickerwässer aus den geplanten Verfüllbereichen separat zu fassen, um Staunässe auf dem Rhät zu verhindern. Dies erfolgt über Drainagegräben, die in den Rhät eingelassen werden. Die Dimensionierung der Drainage wird anhand der Sickerrate des Büros Piewak & Partner und dem Merkblatt Nr. 3.6/5 vorgenommen. Die Sickerwässer werden in einem getrennten Becken gesammelt. Das Beckenvolumen wird gemäß Abstimmung mit dem WWA Hof unter Anlehnung des LfU Merkblattes Nr. 3.6/4 auf einen 72 stündigen Zufluss (Sickerwasserrate) bemessen. Ein Teil der Abbaufäche kann nicht über die oben genannten Drainagen erfasst werden, da die Rhätoberkante in diesem Bereich tiefer liegt, als das Sickerwasserbecken. Hier ist eine Verfüllung mit Z0-Material vorgesehen. Das geplante Vorgehen ist im Erläuterungsbericht des Antrages (Piewak & Partner GmbH, 2024) zu entnehmen.

Im Laufe der Verfüllung wird es erforderlich, Teile der Ablaufgräben und Fahrwege zu verlegen. Dies ist schematisch und beispielhaft im Plan 2.3 dargestellt. Die Gräben werden so ausgeführt, dass das Mindestgefälle von 0,5 % erreicht wird.

## 8.1 Bemessungsverfahren Rückhalteraum

Die Bemessung des Regenrückhalteraus erfolgt nach DWA-A 117. Der maximale Drosselabfluss wurde aus dem bestehenden Wasserrecht entnommen und überprüft. Der Drosselabfluss wird unter der Zuhilfenahme des LfU Programms DV-Programm zum Merkblatt DWA-M 153 berechnet. Folgende Rahmenparameter wurden festgelegt.

Der Bocksrückbach wird gemäß DWA-M 153 Tabelle A.1a als kleiner Hügel- und Berglandbach mit einer Breite < 1m und Fließgeschwindigkeiten < 0,3 m/s eingestuft.

Der Einleitungswert wird entsprechend der Tabelle 4 DWA-M 153 kiesig (< faustgroß) mit 4 festgelegt.

M153 - Programm des Bayerischen Landesamtes für Umwelt		Version 01/2010		
Ingenieurbüro ME GmbH - Münchmeier-Eigner - www.ingenieurbuero.me				
<b>Hydraulische Gewässerbelastung</b>				
Projekt : Sandgrube Bocksrück Erweiterung		Datum : 20.10.2023		
Gewässer : Bocksrückbach				
<u>Gewässerdaten</u>				
mittlere Wasserspiegelbreite b:	m	errechneter Mittelwasserabfluss MQ :		m³/s
mittlere Wassertiefe h:	m	bekannter Mittelwasserabfluss MQ :	0,006	m³/s
mittlere Fließgeschwindigkeit v:	m/s	1-jährlicher Hochwasserabfluss HQ1 :	0,2	m³/s
<u>Flächenermittlung</u>				
Flächen	Art der Befestigung	A <sub>E,k</sub> in ha	Ψ <sub>m</sub>	A <sub>u</sub> in ha
Sandgrube	Kies- und Sandboden	26,63	0,3	7,989
		Σ = 26,63		Σ = 7,989
<u>Emissionsprinzip nach Kap. 6.3.1</u>		<u>Immissionsprinzip nach Kap. 6.3.2</u>		
Regenabflussspende q <sub>R</sub> :	148 l/(s·ha)	Einleitungswert e <sub>w</sub>	4	-
Drosselabfluss Q <sub>Dr</sub> :	1182 l/s	Drosselabfluss Q <sub>Dr,max</sub> :	24	l/s
Maßgebend zur Berechnung des Speichervolumens ist Q <sub>Dr,max</sub> = 24 l/s				

Aufgrund des großen Einzugsgebietes ist der Drosselabfluss von 1.182 l/s nach dem Emissionsprinzip zu vernachlässigen. Maßgebend für den Bocksrückbach ist die Leistungsfähigkeit nach dem Immissionsprinzip. Der daraus resultierende Drosselabfluss beläuft sich auf maximal **24 l/s**. Dieser Drosselabfluss ist auch für das ganze Verfahren anzuwenden.



### 8.3 Bemessung Absetzbecken aktueller Abbaubereich

Für das Bestandsgelände ergibt sich aus der Tabelle 2 eine abflusswirksame Fläche von 1,415 ha. Das Becken ist gemäß Merkblatt Nr. 4.5/5 für eine Verweilzeit von 3 Tagen (72 h) ausgelegt. Die Dimensionierung der Becken erfolgt auf ein 2-jährliches 72 h Regenereignis. Die maßgebliche Regenspende beträgt 54,8 mm bzw. 2,1 l/s\*ha.

Formel 1:

$$V_R[m^3] = hN[mm]/1000\left[\frac{mm}{m}\right] * A_u[m^2]$$

Für die undurchlässige Fläche aus dem Abbau Nord von 1,415 ha ergibt sich gemäß Formel 1 bei einer Niederschlagsmenge hN 54,8 mm ein Beckenvolumen von insgesamt 775 m<sup>3</sup>.

Die Abmessungen des Absetzbeckens werden gemäß DWA-A 166 bestimmt.

kritische Regenabflussspende	r <sub>krit</sub>	15,00	l/(s·ha)
undurchlässige Fläche	A <sub>u</sub>	1,42	ha
Zufluss bei krit. Regenabflussspende	Q <sub>krit</sub>	21,2	l/s
Q <sub>krit</sub> = r <sub>krit</sub> x A <sub>u</sub>	Q <sub>krit</sub>	76,4	m <sup>3</sup> /h
Beckentiefe = Dauerstau	H	2,00	m
Beckentiefe inkl Freibord	H <sub>ges</sub>	2,50	m

Neigung Erdbecken	1 : 1	1,50	
-------------------	-------	------	--

Breite	B	16,00	m
mittlere Breite	B <sub>m</sub>	13,00	m
Beckenbreite inkl Freibord	B <sub>ges</sub>	17,50	m

Länge	L	33,00	m
mittlere Länge	L <sub>m</sub>	30,00	m
Beckenlänge inkl Freibord	L <sub>ges</sub>	34,50	m

Oberfläche Wasserkörper	A <sub>o</sub>	528,00	m <sup>2</sup>
Mittlere Wasserfläche	A <sub>m</sub>	390,00	m <sup>2</sup>
Volumen Wasserkörper	V	<b>780,00</b>	<b>m<sup>3</sup></b>

Beckenquerschnitt	A	26,00	m <sup>2</sup>
maximale Oberflächenbeschickung	q <sub>Amax</sub>	0,14	m <sup>3</sup> /(m <sup>2</sup> ·h)
maximale Horizontalgeschwindigkeit	v <sub>hmax</sub>	0,0008	m/s

Die Abmessungen sind den Plänen Anlage 2.1 und 3.1 zu entnehmen.

## 8.4 Bemessung Entwässerung Abbau Nord

Der nördliche Abbaubereich kann aufgrund der Abbausohle nicht im freien Gefälle in Richtung Auslaufschacht entwässern. Hier ist geplant, über ein temporäres Absetz- und Rückhaltebecken sowohl den Rückhalt, als auch die Reinigung des anfallenden Oberflächenwassers durchzuführen. Das Becken dient lediglich für die Oberflächenentwässerung und wird nach der Verfüllung dieses Abbaubereichs aufgelassen und verfüllt.

Das Becken ist gemäß Merkblatt Nr. 4.5/5 für eine Verweilzeit von 3 Tagen (72 h) ausgelegt. Da die Bemessung nach einem 2-jährlichem Regenereignis erfolgt, ist das Becken sowohl für den Regenrückhalt nach DWA-A 117 als auch für das Absetzen der abfiltrierbaren Stoffe gemäß AbwV Anhang 26 und Merkblatt Nr. 4.5/5 ausreichend. Geplant ist es, das Becken regelmäßig nach einem entsprechendem Regenereignis und der ausreichenden Absetzzeit über eine Pumpleitung in das zentrale Regenrückhaltebecken zeitverzögert zu entleeren.

Die Dimensionierung der Becken erfolgt auf ein 2-jährliches 72 h Regenereignis. Die maßgebliche Regenspende beträgt 54,8 mm bzw. 2,1 l/s\*ha. Für die undurchlässige Fläche aus dem Abbau Nord von 2,00 ha ergibt sich gemäß *Formel 1* ein Beckenvolumen von insgesamt 1.164 m<sup>3</sup>.

Die Abmessungen des Absetzbeckens werden gemäß DWA-A 166 bestimmt und wurden in den Plänen 2.2 und 3.2 dargestellt.

kritische Regenabflussspende	$r_{\text{krit}}$	15,00	l/(s·ha)
undurchlässige Fläche	$A_u$	2,00	ha
Zufluss bei krit. Regenabflussspende	$Q_{\text{krit}}$	31,9	l/s
$Q_{\text{krit}} = r_{\text{krit}} \times A_u$	$Q_{\text{krit}}$	114,7	m <sup>3</sup> /h
Beckentiefe = Dauerstau	H	2,50	m
Beckentiefe inkl Freibord	$H_{\text{ges}}$	3,00	m

Neigung Erdbecken	l 1:	1,50	
Breite	B	15,75	m
mittlere Breite	$B_m$	12,00	m
Beckenbreite inkl Freibord	$B_{\text{ges}}$	17,25	m

Länge	L	43,75	m
mittlere Länge	$L_m$	40,00	m
Beckenlänge inkl Freibord	$L_{\text{ges}}$	45,25	m

Oberfläche Wasserkörper	$A_o$	689,06	m <sup>2</sup>
Mittlere Wasserfläche	$A_m$	480,00	m <sup>2</sup>
Volumen Wasserkörper	V	1.200,00	m <sup>3</sup>

Beckenquerschnitt	A	30,00	m <sup>2</sup>
maximale Oberflächenbeschickung	$qA_{\text{max}}$	0,17	m <sup>3</sup> /(m <sup>2</sup> ·h)
maximale Horizontalgeschwindigkeit	$v_{\text{hmax}}$	0,00106	m/s

## 8.5 Bemessung der Ablaufgräben

Die Bemessung der außerhalb der Gebäude verlaufenden Entwässerungen erfolgte nach DIN 1986-100 auf Basis einer maßgeblichen Regenabflussspende ( $r_{5,2}$ ) von  $234,2 \text{ l/s ha}$ .

Entsprechend der abflusswirksamen Flächen ergibt sich für die verschiedenen Abbaubereiche folgende Abflüsse.

Abbaubereich	Fläche Au [ha]	Abfluss [l/s]
Abbau Bestand	1,42	332
Abbau Nord	2,00	470

Das anfallende Niederschlagswasser soll über offene Gräben den Absetz- und Rückhaltebecken zugeführt werden. Aus den oben genannten Abflüssen wird mittels Fließformel nach Manning-Strickler die Abmessungen der Gräben berechnet.

Für die Berechnungen werden folgende Parameter eingesetzt.

Bemessung Ablaufgraben		
Sohlbreite	1,50	m
Sohlgefälle	0,50	%
Böschungsneigung	1:1,5	
Wasserstandshöhe	0,30	m
Rauheit	50	$\text{m}^{1/3}/\text{s}$
Fläche	2,582	$\text{m}^2$
Umfang	0,585	m
max. Abfluss	769	l/s

Mit den berechneten Abmessungen können alle Abbaubereiche oberflächlich über Gräben entwässert werden. Die Gräben werden dem Abbaufortschritt angepasst. Die Lage der Gräben ist in den Plänen 2.1 und 2.2 dargestellt. In den Längsschnitten 4.2 ist der mögliche Höhenverlauf dargestellt. Abhängig von der Geländesituation ist es durchaus möglich, dass die Gräben abschnittsweise mit einem höheren Gefälle errichtet werden. Ein Systemschnitt der Gräben ist im Plan 4.1 ersichtlich.

## 8.6 Bemessung Drainagegraben

Die anfallenden Sickerwässer werden, in Abstimmung mit dem WWA-Hof, über ein System aus Drainagegräben gefasst. Diese werden im Einschnitt in den Rhätton eingebaut. Dadurch wird sichergestellt, dass das gesamte Sickerwasser aus dem Verfüllbereich gesammelt wird. Um ein Abfließen zu gewährleisten, werden die Gräben mit leicht wasserdurchlässigem Material ( $k_f > 10^{-3}$ ) verfüllt. Um ein Zusetzen der Drainage zu verhindern, wird diese zusätzlich mit einem Geotextil ummantelt. Durch ein gleichmäßiges Gefälle von ca. 0,5 % wird der Abfluss der Sickerwässer gewährleistet.

Als Grundlage für die Berechnung wird die Sickerwasserrate von Piewak & Partner herangezogen. Die Grundwasserneubildungsrate wird mit  $3,2 \cdot 10^{-3}$  l/s auf 1.000 m<sup>2</sup> angesetzt.

Aus den bestehenden Rahmenbedingungen nach LfU Merkblatt Nr. 3.6/5 können folgende Annahmen getroffen werden.

$q_{E,N} = 3,2 \cdot 10^{-2}$ l/s*ha *A	Sickerrate
$R_{R,N} = 10^{-3}$ m/s	Durchlässigkeitsbeiwert
$l_{f,maßg} = 1$ m	hier Breite des Grabens

$$q_{E,N} = R_{R,N} * \cos(\arctan I) * l_{f,maßg}$$

Bei geringen Neigungen ( $I < 0,33$ ) kann der  $\cos(\arctan I)$  gleich 1 angesetzt werden.

Nach Auflösung der Gleichung ergibt sich die rechnerische Höhe der Sickerpackung.

Abbauphase	Fläche [ha]	A	Abfluss [l/s]	Breite [m]	Berechnete Höhe [m]	Gewählte Höhe [m]	Qmax [l/s]
Verfüllung Nord	6,22		0,22	1,00	0,22	0,50	0,50

Ein Systemschnitt der Drainagegräben ist im Plan 4.1 ersichtlich.

## 8.7 Bemessung Sickerwasserbecken

Für die Bemessung der Sickerbecken wird ebenfalls die Sickerwasserrate von Piewak & Partner herangezogen. Als maßgebende Dauer wird mit 72 h gerechnet.

Das Sickerwasserbecken ist im Tiefpunkt der Sandgrube geplant. Es ist vorgesehen, das Beckenvolumen mit der zunehmenden Verfüllung zu vergrößern. Für die vorgesehenen Verfüllabschnitte ergeben sich die untenstehenden Volumina.

Abbauphase	Fläche A [ha]	Abfluss [l/s*]	Vmax in 72h
Verfüllung Bestand	6,85	0,22	57 m <sup>3</sup>
Verfüllung Nord	6,22	0,20	52 m <sup>3</sup>
		Summe:	109 m <sup>3</sup>

Es ergibt sich damit ein Becken für den Sickerwasserrückhalt von rund 110 m<sup>3</sup>. Das Volumen wird in einem zentralen Becken von 220 m<sup>3</sup> (Volumen für finale Verfüllung) im Tiefpunkt der Grube errichtet. Die Zuleitung des Sickerwassers erfolgt durch die Drainage aus den unterschiedlichen Verfüllbereichen. Die Abmessung des Sickerwasserbeckens ist im Plan 2.1 und 3.1 zu entnehmen. Aus dem Sickerwasserbecken ist eine Einleitung von 1 l/s in den Bocksrückbach geplant.

## 9. Zusammenfassung des Entwässerungskonzeptes

Die Entwässerung der Sandgrube Bocksrück soll wie bisher über eine Direkteinleitung in den Bocksrückbach erfolgen.

Der Drosselabfluss wurde nach dem Immissionsprinzip (DWA-M 153) auf 24 l/s festgelegt.

Die Behandlung und Rückhaltung der Oberflächenwässer aus den Abbaubereichen soll über 3 geplante Becken erfolgen. Ein zentrales Regenrückhaltebecken für den momentanen Abbau- und Verfüllbereich mit der gedrosselten Ableitung in den Bocksrückbach ist im Grubentiefpunkt geplant. Die Bemessung des Rückhaltebeckens erfolgt nach DWA-A 117. Dem vorgeschaltet ist ein Absetzbecken im Dauerstau für die Behandlung des Oberflächenwassers. Im Abbaubereich Nord ist ein kombiniertes Absetz- und Rückhaltebecken geplant. Die Dimensionierung der Becken erfolgt nach AbwV Anhang 26 und Merkblatt Nr. 4.5/5 auf ein 2-jährliches 72 h Regenereignis.

Die Zuleitung zu den Becken erfolgt über offene Gräben im freien Gefälle. Es ist geplant die Absetz- und Rückhaltebecken über Pumpen nach der entsprechenden Verweildauer zu entleeren. Die Entleerung erfolgt in das Regenrückhaltebecken im Tiefpunkt der Grube. Von hier aus wird das gereinigte Niederschlagswasser vom zentralen Regenrückhaltebecken gedrosselt in den Bocksrückbach geleitet.

Im Zuge der Verfüllung werden die nicht mehr erforderlichen Becken und Gräben der Oberflächenentwässerung zurückgebaut und verfüllt.

Das anfallende Sickerwasser aus den verfüllten Abschnitten soll über Drainagen aus dem nördlichen Verfüllbereich zum zentralen Sickerwasserbecken geleitet und gesammelt werden.

## 9.1 Unterhaltungspflicht

Die Unterhaltungspflicht der Anlage obliegt der Firma Bocksrück SandGrube GmbH & Co.KG. Alle Becken, Gräben und Schächte sind regelmäßig zu warten und zu prüfen.

## 9.2 Lage und Koordinaten

Koordinaten UTM 32U	Gemarkung	Flurnummer	Rechtswert	Hochwert	Höhe
Rückhaltebecken	Haag	617/1	686006	5527664	466,35
Absetzbecken Bestand	Haag	617/1	686015	5527686	465,50
Sickerwasserbecken	Haag	617/1	685996	5527672	466,35
Absetzbecken Nord	Haag	225	685967	5528036	465,00
Einleitstelle	Haag	662	686008	5527649	457,25

## 10. Auswirkungen des Vorhabens, insbesondere auf

### 10.1 Hauptwerte der Gewässer

Nachteilige Auswirkungen sind nicht zu erwarten, da die Einleitung von Wasser aus der Grube in den Bocksrückbach erst nach ausreichender Verweilzeit und Drosselung erfolgt.

### 10.2 Abflussgeschehen

Die Sandgrube ist im natürlichen Einzugsgebiet des Bocksrückbachs. Der Wasserhaushalt wird durch die gedrosselte Einleitung bestmöglich beibehalten.

### 10.3 Wasserbeschaffenheit

Die Wasserbeschaffenheit wird nicht beeinträchtigt. Verunreinigungen von Fahrflächen oder der Sandgewinnung werden in den Absetzbecken zurückgehalten.

### 10.4 Gewässerbett und Uferstreifen

Keine Auswirkungen.

### 10.5 Grundwasser und Grundwasserleiter

Mit Auswirkungen auf das Grundwasser ist nicht zu rechnen.

### 10.6 Bestehende Gewässerbenutzungen

Es sind keine sonstigen relevanten Gewässerbenutzungen im Umfeld der Maßnahmen bekannt.

### 10.7 Wasser- und Heilquellenschutzgebiete, Überschwemmungsgebiete

Amtlich festgesetzte Schutzgebiete werden nicht betroffen.

### 10.8 Gewässerökologie, Natur und Landschaft, Landwirtschaft und Fischerei

Gegenüber dem derzeitigen Zustand ergeben sich keine Veränderungen.

### 10.9 Wohnungs- und Siedlungswesen

Es sind keine nachteiligen Auswirkungen des Vorhabens auf das Wohnungs- und Siedlungswesen zu erwarten.

### 10.10 Öffentliche Sicherheit und Verkehr

Keine Auswirkungen.

---

Ingenieurbüro ME GmbH

MÜNCHMEIER - EIGNER

Kaiserberg 5

92681 Erbendorf

---

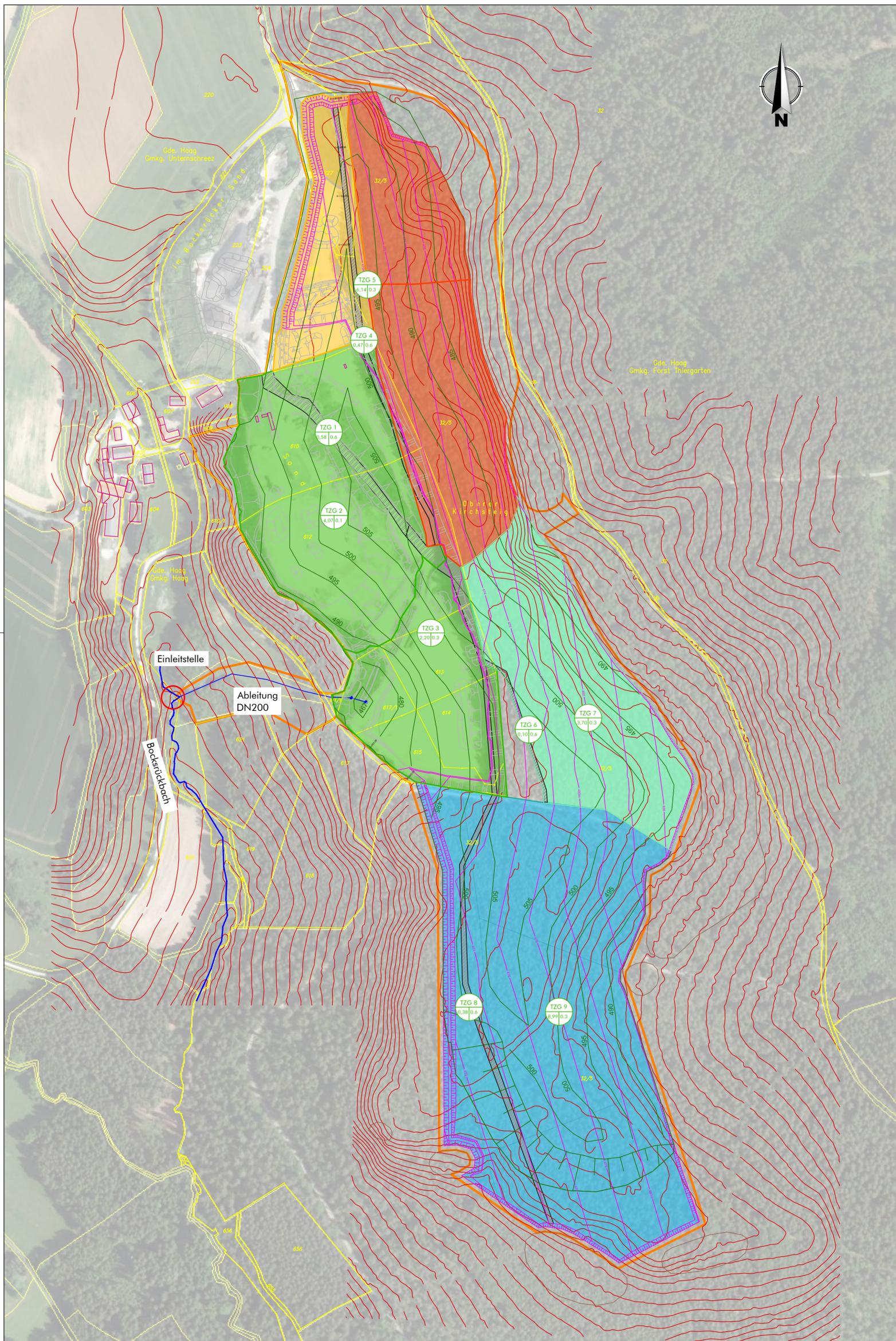
Bearbeiter

Geschäftsführer

Michael Rauh  
B. Eng. Umwelttechnik

Markus Münchmeier  
Dipl.-Ing. (FH)

Erbendorf, 22.04.2024



**Flächenaufstellung:**

Einzugsgebiet	Fläche [m²]	Art	Abflussbeiwert	Au [ha]
TZG1	5800	Fahrwege	0,6	0,35
TZG2	40700	Verfüllfläche	0,1	0,41
TZG3	22000	Abbaufläche	0,3	0,66
TZG4	4700	Fahrwege	0,6	0,28
TZG5	57500	Abbaufläche	0,3	1,73
TZG6	1000	Fahrwege	0,6	0,06
TZG7	37000	Abbaufläche	0,3	1,11
TZG8	3800	Fahrwege	0,6	0,23
TZG9	89900	Abbaufläche	0,3	2,70

**Zeichenerklärung:**

- aktuelle Abbau-/Verfüllflächen
- gepl. Abbau-/Verfüllflächen Entwässerung Nord (Z0 Bereich)
- gepl. Abbau-/Verfüllflächen Entwässerung Nord
- gepl. Abbau-/Verfüllflächen Entwässerung Ost
- gepl. Abbau-/Verfüllflächen Entwässerung Süd
- mögliche Fahrwege
- Betriebsplan
- Kanal/Entwässerung/Bach
- Digitale Flurkarte
- Höhenlinien Gelände
- Abbauplan
- Höhenlinien Verfüllung
- Bodendenkmal
- TZG 3  
1,13 0,30 Nummer des Teileinzugsgebietes
- 1,13 0,30 Abflussbeiwert
- 1,13 0,30 Fläche in ha

Nr.:	Änderung	geändert am	Name	geprüft am	Name

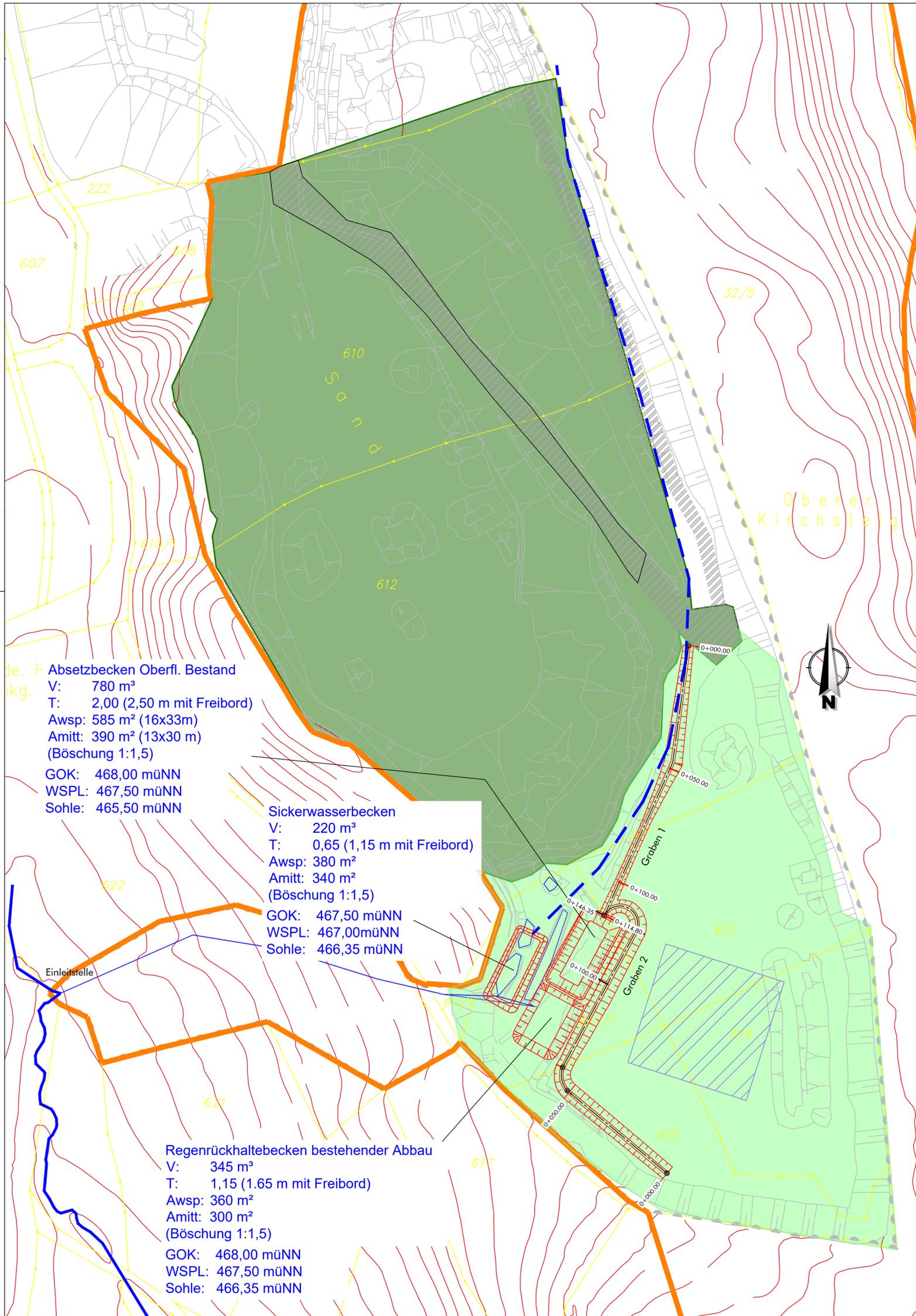


**Münchmeier - Eigner  
INGENIEURBÜRO**

info@ingenieurbuero.me  
www.ingenieurbuero.me

Ingenieurbüro ME GmbH  
Münchmeier - Eigner  
Kaiserberg 5  
92681 Erbendorf  
Tel. 09682 / 635 96 - 0  
Fax 09682 / 635 96 - 90

Vorhaben: Erweiterung der Quarzsandgrube Bocksrück mit Wiedernutzbarmachung der Oberfläche und Rekultivierung	Anlage-Nr.: 1
Vorhabensträger: Bocksrück SandGrube GmbH & Co. KG - Bocksrück 4 - 95473 Haag	Plan-Nr.: 1.1
	Projekt-Nr.: 11005-1
<b>ANTRAG AUF WASSERRECHTLICHE GENEHMIGUNG</b>	Maßstab: 1 : 2.500
<b>Lageplan Einzugsgebiete Sandgrube Bocksrück</b>	Datum Name
	bearb. Feb. 2024 MW
	gepr. Feb. 2024 MM
Vorhabensträger: _____	Entwurfsverfasser: Ingenieurbüro ME GmbH Münchmeier - Eigner
Datum _____ Vorhabensträger _____	Datum _____ Entwurfsverfasser _____



**Zeichenerklärung:**

- aktueller Verfüllbereich
- aktueller Abbaubereich
- mögliche Fahrwege
- gepl. Sandwaschanlage
- gepl. Becken/Gräben
- Drainage
- Abbaugrenze/Betriebsplan
- Achse Gräben
- Digitale Flurkarte
- Höhenlinien Gelände
- Böschung Grube

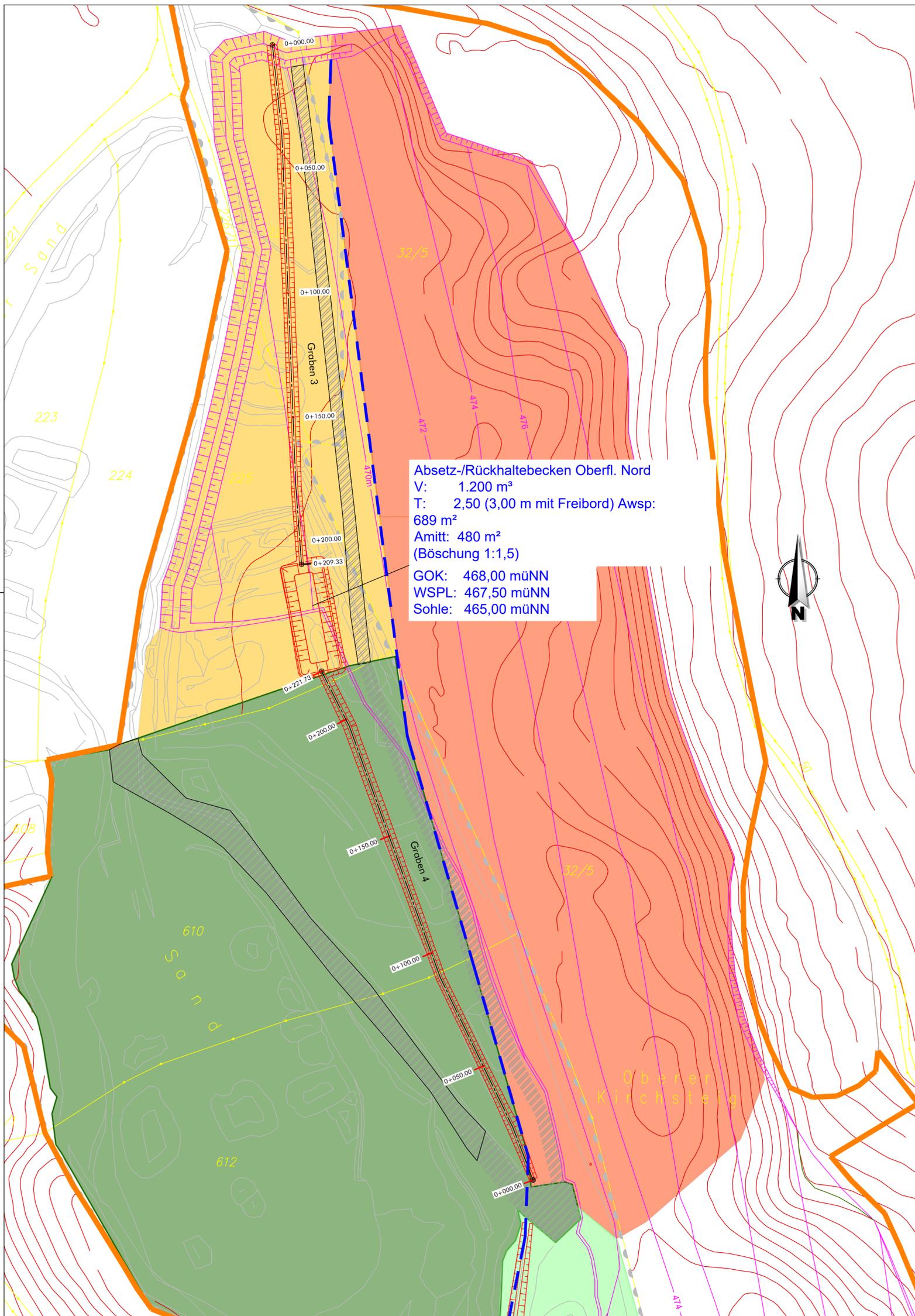
Nr.:	Änderung	geändert am	Name	geprüft am	Name



**Münchmeier-Eigner  
INGENIEURBÜRO**

Ingenieurbüro ME GmbH  
Münchmeier - Eigner  
Kaiserberg 5  
92681 Erbendorf  
info@ingenieurbuero.me  
www.ingenieurbuero.me  
Tel. 09682 / 635 96 - 0  
Fax 09682 / 635 96 - 90

<b>Vorhaben:</b> Erweiterung der Quarzsandgrube Bocksrück mit Wiedernutzbarmachung der Oberfläche und Rekultivierung	<b>Anlage-Nr.:</b> 2
<b>Vorhabensträger:</b> Bocksrück SandGrube GmbH & Co. KG - Bocksrück 4 - 95473 Haag	<b>Plan-Nr.:</b> 2.1
	<b>Projekt-Nr.:</b> 11005-1
<b>ANTRAG AUF WASSERRECHTLICHE GENEHMIGUNG</b>	
<b>Lageplan Entwässerungsbereich Bestand</b>	
<b>Maßstab:</b> 1 : 1.000	
<b>Vorhabensträger:</b>	<b>Datum</b> <span style="float: right;"><b>Name</b></span>
<b>Datum</b>	bearb. Feb. 2024 <span style="float: right;">MW</span>
<b>Vorhabensträger</b>	gepr. Feb. 2024 <span style="float: right;">MM</span>
<b>Datum</b>	<b>Entwurfsverfasser:</b> Ingenieurbüro ME GmbH Münchmeier - Eigner
<b>Datum</b>	<b>Entwurfsverfasser</b>



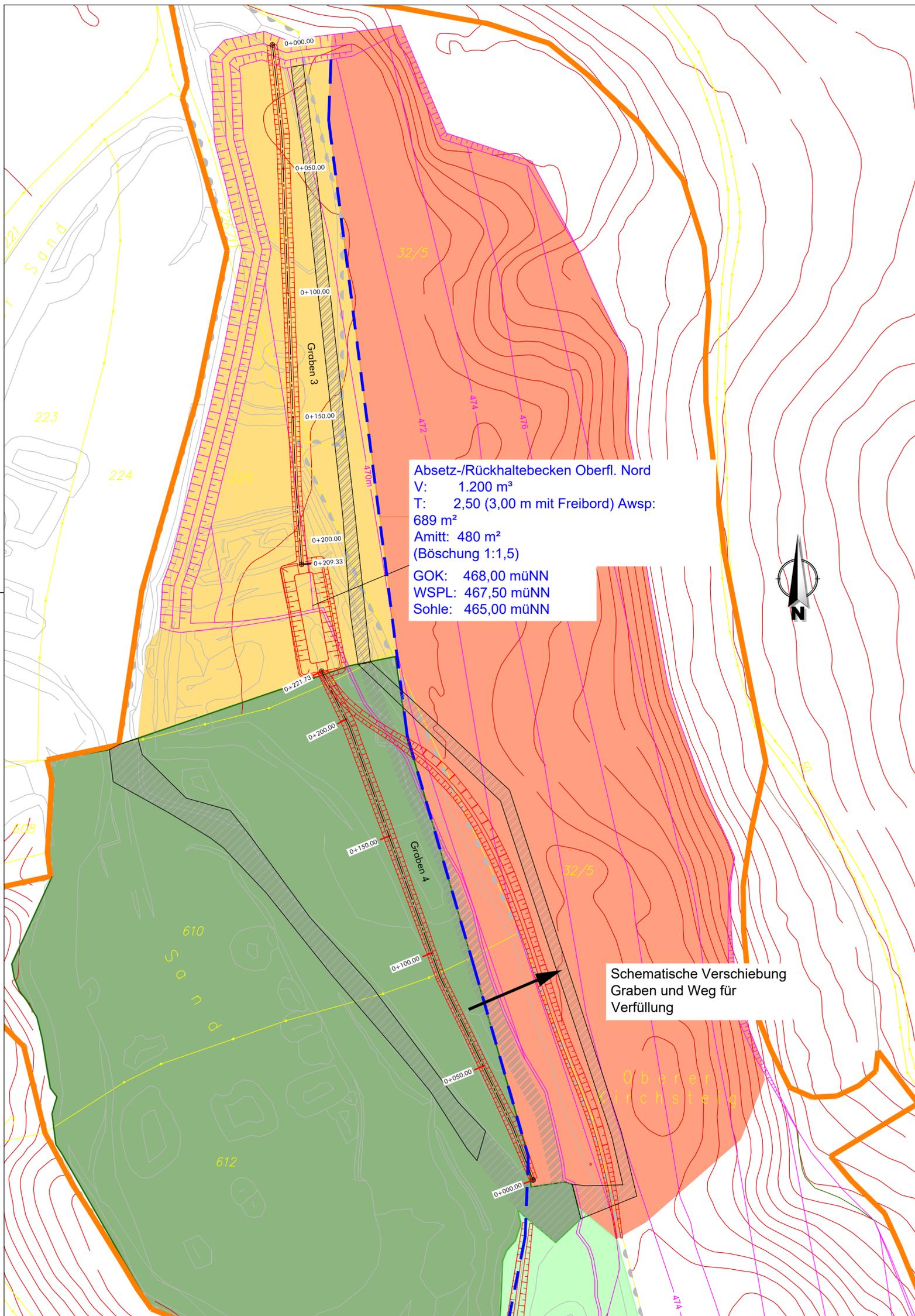
**Absetz-/Rückhaltebecken Oberfl. Nord**  
 V: 1.200 m<sup>3</sup>  
 T: 2,50 (3,00 m mit Freibord) Awsp:  
 689 m<sup>2</sup>  
 Amitt: 480 m<sup>2</sup>  
 (Böschung 1:1,5)  
 GOK: 468,00 müNN  
 WSPL: 467,50 müNN  
 Sohle: 465,00 müNN

**Zeichenerklärung:**

- aktueller Verfüllbereich
- aktueller Abbaubereich
- gepl. Abbau-/Verfüllbereich Nord Z2 (Entwässerung in Becken Nord)
- gepl. Abbau-/Verfüllbereich Nord Z0 (Entwässerung in Becken Nord)
- mögliche Fahrwege
- gepl. Sandwaschanlage
- gepl. Becken/Gräben
- Drainage
- Abbaugrenze/Betriebsplan
- Achse Gräben
- Digitale Flurkarte
- bestehende Böschung
- gepl. Böschung Abbau

Nr.:	Änderung	geändert am	Name	geprüft am	Name

 <p><b>Münchmeier - Eigner</b> <b>INGENIEURBÜRO</b></p>	Ingenieurbüro ME GmbH Münchmeier - Eigner Kaiserberg 5 92681 Erbendorf info@ingenieurbuero.me www.ingenieurbuero.me	Tel. 09682 / 635 96 - 0 Fax 09682 / 635 96 - 90
	Vorhaben: Erweiterung der Quarzsandgrube Bocksrück mit Wiedernutzbarmachung der Oberfläche und Rekultivierung	Anlage-Nr.: 2
Vorhabensträger: Bocksrück SandGrube GmbH & Co. KG - Bocksrück 4 - 95473 Haag	Plan-Nr.: 2.2	
<b>ANTRAG AUF WASSERRECHTLICHE GENEHMIGUNG</b>		Projekt-Nr.: 11005-1
<b>Lageplan Entwässerungsbereich Nord</b>		Maßstab: 1 : 1.000
Vorhabensträger:	Entwurfsverfasser:	Ingenieurbüro ME GmbH Münchmeier - Eigner
Datum:	Vorhabensträger:	Datum: Entwurfsverfasser



**Absetz-/Rückhaltebecken Oberfl. Nord**  
 V: 1.200 m<sup>3</sup>  
 T: 2,50 (3,00 m mit Freibord) Awsp:  
 689 m<sup>2</sup>  
 Amitt: 480 m<sup>2</sup>  
 (Böschung 1:1,5)  
 GOK: 468,00 müNN  
 WSPL: 467,50 müNN  
 Sohle: 465,00 müNN

Schematische Verschiebung  
 Graben und Weg für  
 Verfüllung

**Zeichenerklärung:**

- aktueller Verfüllbereich
- aktueller Abbaubereich
- gepl. Abbau-/Verfüllbereich Nord Z2 (Entwässerung in Becken Nord)
- gepl. Abbau-/Verfüllbereich Nord Z0 (Entwässerung in Becken Nord)
- mögliche Fahrwege
- gepl. Sandwaschanlage
- gepl. Becken/Gräben
- Drainage
- Abbaugrenze/Betriebsplan
- Achse Gräben
- Digitale Flurkarte
- bestehende Böschung
- gepl. Böschung Abbau

Nr.:	Änderung	geändert am	Name	geprüft am	Name

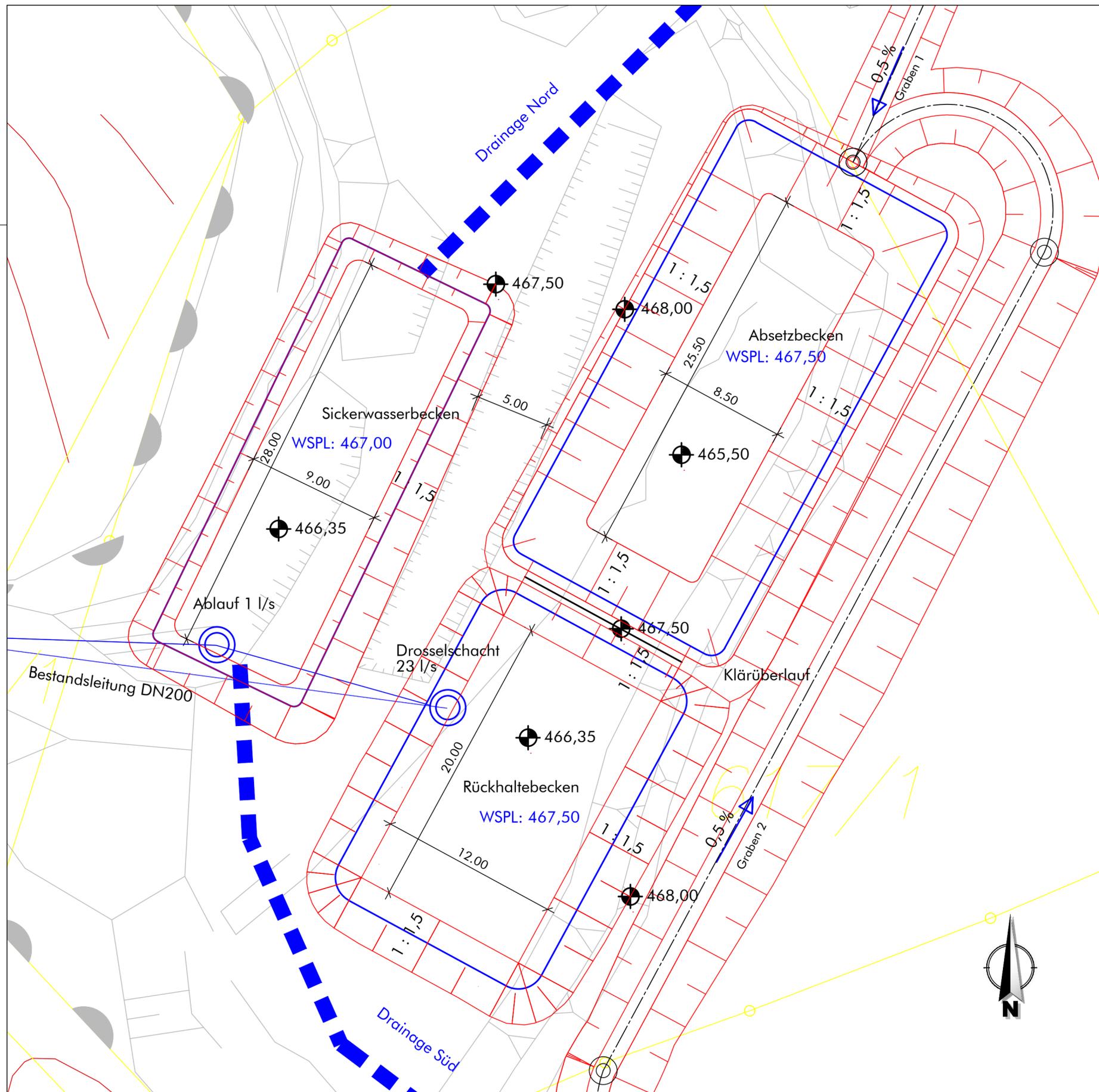


**Münchmeier - Eigner**  
**INGENIEURBÜRO**

Ingenieurbüro ME GmbH  
Münchmeier - Eigner  
Kaiserberg 5  
92681 Erbendorf  
Tel. 09682 / 635 96 - 0  
Fax 09682 / 635 96 - 90

info@ingenieurbuero.me  
www.ingenieurbuero.me

Vorhaben:	Anlage-Nr.:	2
Vorhabensträger:	Plan-Nr.:	2,3
Bocksrück SandGrube GmbH & Co. KG - Bocksrück 4 - 95473 Haag	Projekt-Nr.:	11005-1
ANTRAG AUF WASSERRECHTLICHE GENEHMIGUNG		Maßstab:
Lageplan Teilverfüllung Entwässerungsbereich Nord		1 : 1.000
Datum	Name	
bearb. Feb. 2024	MW	
gepr. Feb. 2024	MM	
Vorhabensträger:	Entwurfsverfasser:	Ingenieurbüro ME GmbH Münchmeier - Eigner
Datum	Vorhabensträger	Datum
		Entwurfsverfasser



**Zeichenerklärung:**

-  gepl. Becken/Gräben
-  Drainage
-  Bestandsgelände
-  Digitale Flurkarte
-  Wasserspiegel
-  Schächte
-  Böschung Grube

Nr.:	Änderung	gedñdert am	Name	geprüft am	Name



**Münchmeier-Eigner  
INGENIEURBÜRO**

info@ingenieurbuero.me  
www.ingenieurbuero.me

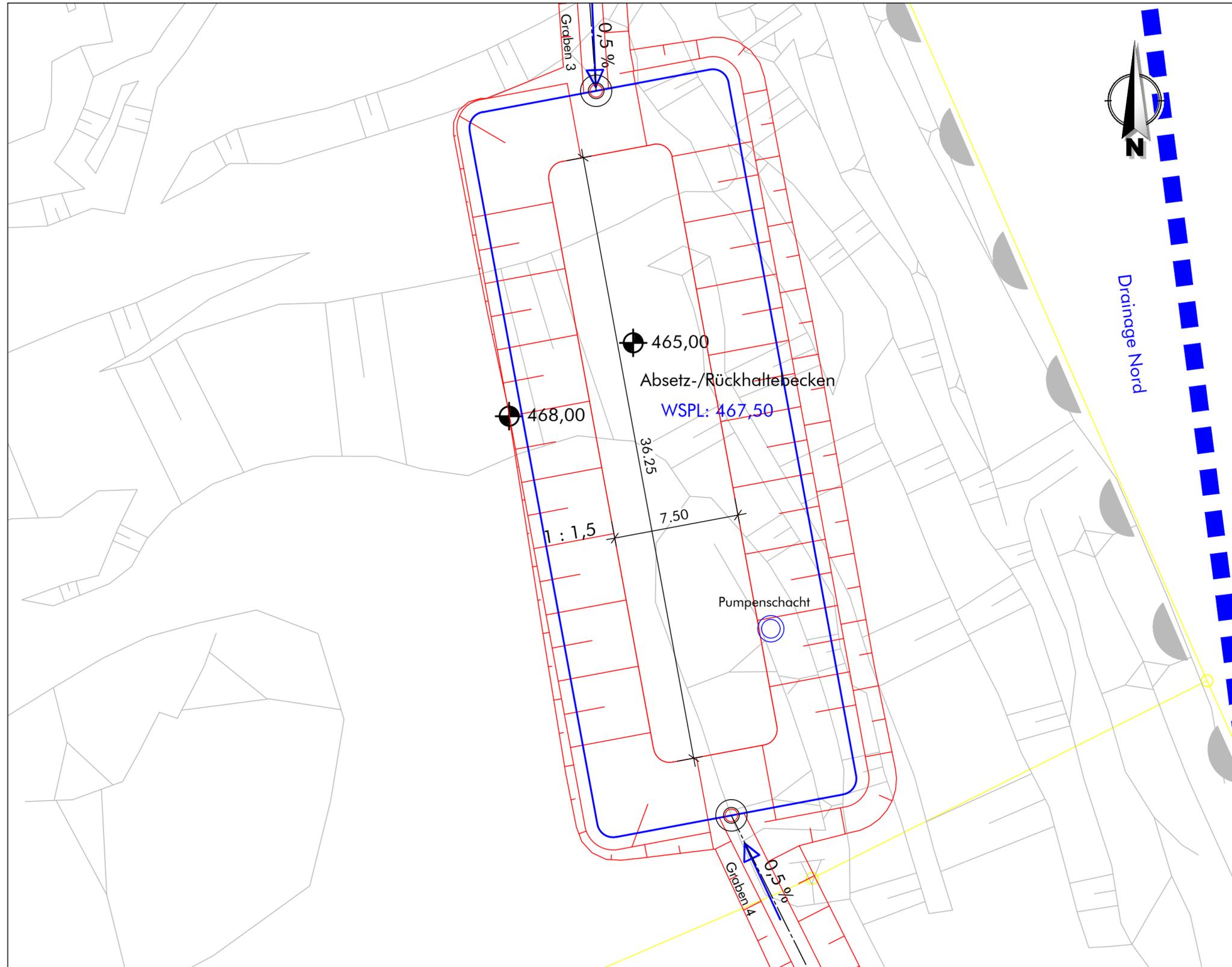
Ingenieurbüro ME GmbH  
Münchmeier - Eigner  
Kaiserberg 5  
92681 Erbendorf  
Tel. 09682 / 635 96 - 0  
Fax 09682 / 635 96 - 90

Vorhaben:	Erweiterung der Quarzsandgrube Bocksrück mit Wiedernutzbarmachung der Oberfläche und Rekultivierung	Anlage-Nr.:	3
Vorhabensträger:	Bocksrück SandGrube GmbH & Co. KG - Bocksrück 4 - 95473 Haag	Plan-Nr.:	3.1
		Projekt-Nr.:	11005-1

**ANTRAG AUF  
WASSERRECHTLICHE GENEHMIGUNG**

<b>Lageplan Beckenplanung Entwässerung Bestandsflächen</b>		Maßstab:		1 : 200
	Datum	Name		
bearb.	Feb. 2024	MW		
gepr.	Feb. 2024	MM		

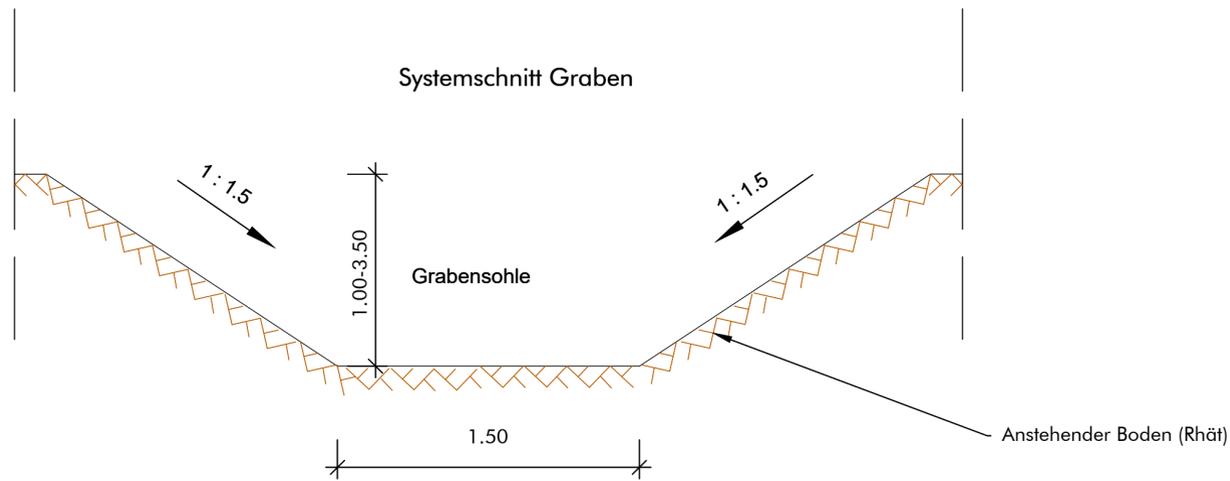
Vorhabensträger:	Entwurfsverfasser:	Ingenieurbüro ME GmbH Münchmeier - Eigner
Datum	Vorhabensträger	Datum Entwurfsverfasser



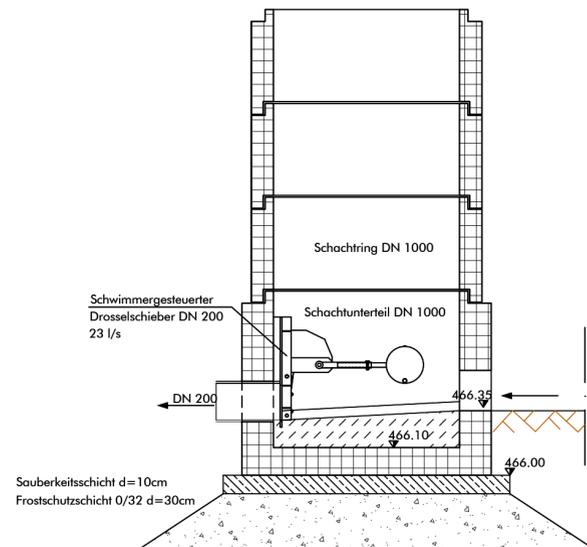
**Zeichenerklärung:**

-  Bestandsgelände
-  Digitale Flurkarte
-  Wasserspiegel
-  gepl. Becken/Gräben
-  Drainage
-  Böschung Grube
-  Schächte

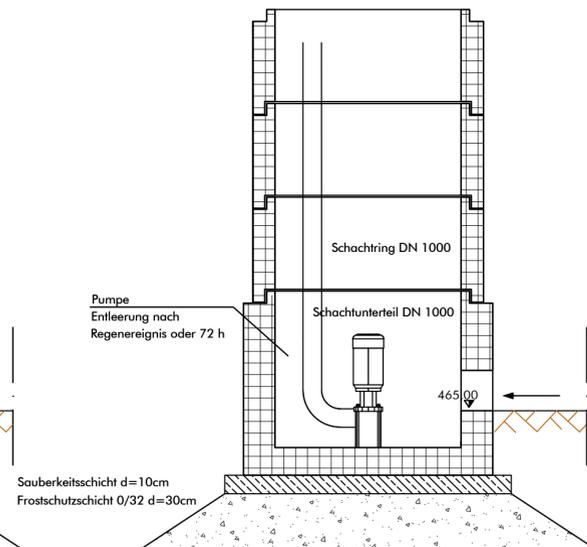
		Ingenieurbüro ME GmbH Münchmeier - Eigner										
		Kaiserberg 5 92681 Erbendorf Tel. 09682 / 635 96 00 Fax 09682 / 635 96 90										
info@ingenieurbuero.me www.ingenieurbuero.me												
Vorhaben: Erweiterung der Quarzsandgrube Bocksrück mit Wiedernutzbarmachung der Oberfläche und Rekultivierung		Anlage-Nr.: 3										
Vorhabensträger: Bocksrück SandGrube GmbH & Co. KG - Bocksrück 4 - 95473 Haag		Plan-Nr.: 3.2										
		Projekt-Nr.: 11005-1										
Entwässerungsplanung		Maßstab: 1 : 200										
Lageplan Beckenplanung Entwässerung Nord		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Datum</th> <th>Name</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>bearb.</td> <td>Jan 2024</td> <td>MR</td> </tr> <tr> <td>gepr.</td> <td>Jan 2024</td> <td>MM</td> </tr> </tbody> </table>			Datum	Name	bearb.	Jan 2024	MR	gepr.	Jan 2024	MM
	Datum	Name										
bearb.	Jan 2024	MR										
gepr.	Jan 2024	MM										
Vorhabensträger: _____		Entwurfsverfasser: Ingenieurbüro ME GmbH Münchmeier - Eigner										
Datum: _____		Datum: _____										
Vorhabensträger		Entwurfsverfasser										



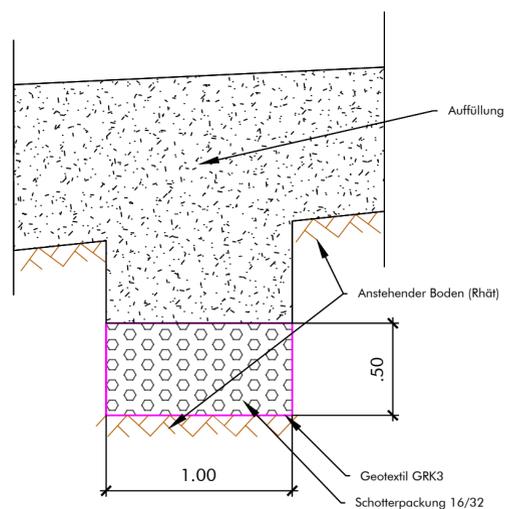
#### DETAIL - Drosselschacht



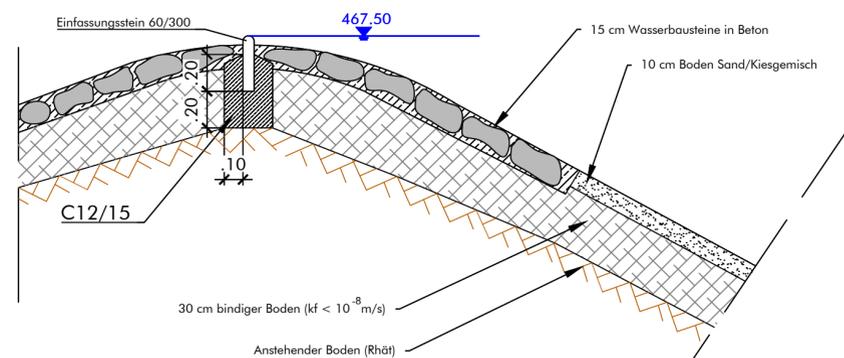
#### DETAIL - Pumpschacht Becken Nord



#### Systemschnitt Drainage



#### DETAIL - Klärüberlauf



Nr.:	Änderung	geändert am	Name	geprüft am	Name



**Münchmeier-Eigner**  
**INGENIEURBÜRO**

Ingenieurbüro ME GmbH  
Münchmeier - Eigner  
Kaiserberg 5  
92681 Erbendorf  
info@ingenieurbuero.me  
www.ingenieurbuero.me  
Tel. 09682 / 635 96 - 0  
Fax 09682 / 635 96 - 90

Vorhaben: Erweiterung der Quarzsandgrube Bocksrück mit Wiedernutzbarmachung der Oberfläche und Rekultivierung	Anlage-Nr.: 4
Vorhabensträger: Bocksrück SandGrube GmbH & Co. KG - Bocksrück 4 - 95473 Haag	Plan-Nr.: 4.1
	Projekt-Nr.: 11005-1
<b>ANTRAG AUF WASSERRECHTLICHE GENEHMIGUNG</b>	
<b>Bauwerksplan</b>	
<b>Becken, Schächte und Gräben</b>	
Maßstab: 1 : 25	
Datum Name	
bearb. Feb. 2024 MW	
gepr. Feb. 2024 MM	
Vorhabensträger: _____	Entwurfsverfasser: Ingenieurbüro ME GmbH Münchmeier - Eigner
Datum: _____	Datum: _____
Vorhabensträger	Entwurfsverfasser



